



Allgemeininformation über das Ziel unseres Vereins

Träger des Institutes für Zusammenarbeit im Erziehungsbereich (IFZE) in Berg am Starnberger See, hat sich zum Ziel gesetzt, die Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit Hinblick auf Konfliktfähigkeit und Sozialkompetenz zu unterstützen und zu fördern, sowie Projekte der Zusammenarbeit aller am Erziehungs- und Bildungsprozess Beteiligten zu entwickeln und anzubieten.

Die nachfolgenden Fragen skizzieren den Aufgabenbereich des Institutes für Zusammenarbeit im Erziehungsbereich:

A: Wie werden Schülerinnen und Schüler

verantwortlich für sich und für andere?

anstrengungsbereit,

konfliktfähig,

selbständig,

selbstbewusst,

teamfähig und sozialkompetent?

Wie entwickeln sie Interesse an Bildungsinhalten und Kreativität?

Wie können sie sich in ihre Klassen integrieren?

B: Wie erwerben Lehrerinnen und Lehrer

situationsbezogene Erziehungskompetenz?

Wie werden sie beziehungs- und konfliktfähig – besonders im Umgang mit pubertierenden Jugendlichen?

Wie können sie lernen, Kinder und Jugendliche beim Lernen erfolgreich zu begleiten und ihre Freude am Lernen zu fördern und zu erhalten?

C: Wie erwerben Erzieherinnen und Erzieher und

Eltern

die Fähigkeit entwicklungsaltersgemäßer Führung und

wachstumsorientierter Anleitung zum Selbsterlern?



Wir erfahren immer mehr, dass Druck, Zwang und Abwertung keine adäquaten Methoden sind, um junge Menschen zu bilden. Und dass die Form, wie Leistung abgerufen wird und die Form der „Leistungsbewertung“, die kindliche Neugier und Lernbereitschaft eher hemmen, statt sie zu fördern. Kinder und Jugendliche können in anderer Weise zur Präsentation ihres Lernerfolges geführt werden, und das dazu notwendige Selbstbewusstsein entwickeln, indem ihnen ihre Stärken und Fähigkeiten bewusst gemacht werden, statt sie auf ihre Fehler und Defizite hinzuweisen und davon das Weiterkommen in die nächst höhere Klassenstufe abhängig zu machen. Angst ist nicht lernfördernd, das haben die Forschungsergebnisse der Hirnforscher belegt.

Die Kompetenz und Erfahrung unserer Fachkräfte, ihr Einsatz in den im Institut für Zusammenarbeit im Erziehungsbereich entwickelten Projekten der Zusammenarbeit und das Weiterbildungsangebot zu einem neuen Beruf sind unser Beitrag zur positiven Veränderung im Umgang mit Kindern und Jugendlichen und ihrem Entwicklungsprozess. Der Erziehungsmediator als pädagogisch-psychologisch trainierter Begleiter soll Rückhalt und Orientierung geben, wenn Konflikte im Erziehungsalltag den Lernprozess und die positive Entwicklung von Kindern und Jugendlichen blockieren und die Kräfte von Lehrern, Erziehern und Eltern lähmen. Er soll im Streit vermitteln und zur Versöhnung beitragen, wo Konflikte die Zusammenarbeit unterbinden.

Die TeilnehmerInnen die unsere Angebote nutzen sind nicht in der Lage, die Kosten ausreichend mit zu finanzieren.

Wir sind daher auf die Mitgliedschaft in unserem Verein (Jahresmitgliedsbeitrag von mindestens 25,-- €!), auf Spenden und auf Sponsoren angewiesen.

Wir bitten Sie um Ihre verantwortliche Unterstützung in dem, was wir tun.

Wir sind Mitglied im paritätischen Wohlfahrtsverband Bayern und im Forum Bildungspolitik. Finanzielle Zuwendungen an unseren Verein sind steuerabzugsfähig.

Unsere Vision: Viele Menschen schließen sich unserer Initiative an mit dem **Ziel**, dass die wissenschaftlich erarbeiteten Erkenntnisse im Erziehungs- und Bildungsalltag unseren Kindern und Jugendlichen, ihrer menschlichen Entwicklung und Verantwortung für sich und die Mitmenschen zugute kommen.

Institut für Zusammenarbeit im Erziehungsbereich (IFZE)

Träger: Verein zur Förderung der Zusammenarbeit im Erziehungsbereich e.V.

Leitung: Elfie Schloter, Dipl.-Psych. und Familientherapeutin, Supervisorin

Seeburgstr. 18, 82335 Berg-Allmannshausen

Tel: 08151 953 951 (täglich von 8-9 Uhr)

Fax: 08151 50120

Email: ifze.mail@t-online.de, www.ifze.de